

Umgebungsplan

Local area map

Nordfriedhof



Der U-Bahn Nordfriedhof

Am 19. Oktober 1971 wurden auf der ersten von Goetheplatz bis Freimann verlaufenden U-Bahnstrecke in München insgesamt 12 U-Bahnhöfe eröffnet. Der U-Bahnhof Nordfriedhof im Stadtteil Schwabing-Freimann war einer davon. Er liegt in Nord-Süd-Richtung unter der Ungererstraße und hat als einziger Bahnhof auf der 1971 in Betrieb gegangenen U-Bahnlinie U6 Seitenbahnsteige. Gestalterisch war der Bahnhof der Prototyp für die Münchner U-Bahn; an ihm orientierte sich die Ausschreibung für die anderen U-Bahnhöfe. Der siegreiche Entwurf des Architekten Paolo Nestler (1920–2010) zeichnet sich durch klare Linien aus. Die orangefarbenen Wandpaneele erhielt der Bahnhof erst in jüngerer Zeit, zur Eröffnung waren alle Paneele grau.

Am 1. Februar 1965 wurde hier vom damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Alfons Goppel (1905–1991; CSU) sowie vom Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel (geb. 1926; SPD) der erste Stahlträger des Münchner U-Bahn-Baus in den Boden gerammt, der noch heute in der Ungererstraße vor dem Gebäude der Stadtparkasse besichtigt werden kann. Der Ort des Baubeginns bedeutet eine gewisse Anlehnung an den Ingenieur August Ungerer, der 1886 die erste elektrische Straßenbahn Münchens zwischen der Münchner Freiheit und dem Ungererbad in Betrieb nahm. Der nördliche Eingang des U-Bahnhofs grenzt unmittelbar an den namensgebenden Friedhof an. Mit 34.000 Grabplätzen ist der Nordfriedhof einer der Großfriedhöfe der Stadt München. Er wurde 1884 errichtet. Hier liegen so berühmte Persönlichkeiten wie Beppo Brem (Volksschauspieler), Johannes Heesters (Schauspieler und Sänger), Ernst Mach (Physiker und Philosoph), Barbara Rudnik (Schauspielerin) und Eduard Zimmermann (Journalist und Fernsehmoderator).

Straßenverzeichnis Street directory

Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit	Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit
Alte Heide	E1–F1	A B	Karl-Arnold-Weg	F6–H7	C
Amsterdamer Straße	F7–G8	C	Klementinenstraße	D8	C
Anni-Albers-Straße	B2	A	Kunigundenstraße	C8–D8	C
Antwerpener Straße	D7–E6	C	Luxemburger Straße	C6–E7	C
Berliner Straße	A4–C5	D	Lyonel-Feiningger-Straße	A1	A
Biedersteiner Straße	D8	C	Mies-van-der-Rohe-Straße	A1–B1	A
Brabanter Straße	D7–E6	C	Niebuhrstraße	G6–H4	B
Brandenburger Straße	E5	C	Nordseestraße	H6	B
Brüsseler Straße	D6–D7	C	Osterwaldstraße	G8–H5	B C
Danziger Straße	A8–B8	D	Peter-Paul-Althaus-Straße	G6–H7	B C
Dreschstraße	A8	D	Reventlowstraße	A8	D
Echinger Straße	F1–G1	A B	Schenkendorfstraße	A1–F6	A B C D
Ernst-Penzoldt-Weg	H8	C	Schinkelstraße	A4–C4	D
Fritz-Hommel-Weg	C5–D5	D	Schlüterstraße	A3–A4	A D
Fröttmaninger Straße	D1–F2	A	Schwedenstraße	H8	C
Garchingener Straße	F2–G1	A B	Soxhletstraße	C6	D
Genter Straße	F7–G7	C	Stengelstraße	C7–D8	C
Guerickestraße	D2–F2	A	Theodor-Dombart-Straße	C5–D4	D
Gundelindenstraße	C8–D8	C	Traubestraße	B6–C6	D
Hollandstraße	D5–E6	C	Ungererstraße	B8–H1	A B C D
Isarring	E8–F7	C	Walter-Gropius-Straße	A2–C1	A
Johann-Fichte-Straße	A6–A7	D			

Legende Key

U-Bahnlinie Underground line	U-Bahnhof Underground station	Rolltreppe Escalator
Ausgang Exit	Öffentliche Einrichtung Public building	Freibad Outdoor pool
Kirche Church	Passage Passage	Aufzug Lift
MVG Rad MVG bike station	Hausnummer House number	

